

Zunftkonzerte Zürich

Programm
2022



zunftkonzerte.ch

Im Anschluss
an die Konzerte erwartet
Sie ein Apéro in den
Räumlichkeiten der
Zunft Häuser und eine kleine
Überraschung der Zürcher
Schokoladenmanufaktur
La Flor.

Freier Eintritt für
Kinder und Jugendliche
bis 18 Jahre, ermöglicht
durch die Theodor und
Constantin Davidoff
Stiftung.



Liebes Publikum

seit bereits fünf Jahren gibt es die Zunftkonzerte Zürich! Wir sind dankbar für alle die wunderbaren, spannenden und mitreissenden Konzerte, welche wir in diesen Jahren zusammen mit Ihnen erleben durften.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir in den vergangenen Jahren weiter vor ausverkauften Sälen und in einmalig geschichtsträchtiger Atmosphäre Musik zum Erklingen bringen durften. Gerade, weil für Kulturschaffende schwierige Zeiten angebrochen sind. So möchten wir an dieser Stelle neben unseren Partnern auch Ihnen, geschätztes Publikum, ganz herzlich für Ihre Treue danken!

Nun richten wir den Blick nach Vorne und freuen uns auf eine abwechslungsreiche und hochkarätige Saison 2022. Einerseits mit namhaften WettbewerbspreisträgerInnen wie dem Liedduo Valentin & Grishutina und dem jungen Pianisten Julian Trevelyan. Andererseits mit renommierten Grössen der Musikwelt, welche diese seit vielen Jahren prägen, wie unter anderem dem Quatuor Enesco.

Wie jedes Jahr stellen wir Ihnen auch in dieser Saison eine Confiserie der Stadt Zürich vor. Dieses Jahr erwartet Sie eine süsse Überraschung der Zürcher Schokoladenmanufaktur *La Flor*.

Wir freuen uns auf die nächsten 5 Jahre der Zunftkonzerte Zürich und auf viele zauberhafte musikalische Momente in den schönsten Sälen Zürichs. Ein herzliches Willkommen an Sie alle!

Ihre Intendanten

Alexander Boeschoten

Joachim Müller-Crépon

6

Konzert am Hof der Medici Samstag, 12. Februar, 17h

Ensemble Sthélios
Haus zum Rüden (Constaffel)
Florenz und die Medici – unzertrennlich wie Zürich und Huldreich Zwingli. Das Ensemble Sthélios lädt mit einem bunten Strauss früher Barock-Opern aus der italienischen Kulturmetropole zu einer Soirée an der Limmat.

9

Budapest at night Sonntag, 27. März, 16h

Artichic Ensemble
Zunftthaus zur Saffran
Der Primas Karel Boeschoten und die MusikerInnen des Artichic Ensembles lassen die Budapester Nächte der 20er und 30er Jahre aufleben und verzaubern mit eigenen Arrangements, schwelgerischen Romanzen und virtuosen Stücken aus der ungarischen und rumänischen Volksmusik.

10

Original 100% Zunftkonzert Special Samstag, 14. Mai, 17h

KamBrass Quintett
Lavaterhaus
Zwei Trompeten, ein Horn, eine Posaune und eine Tuba – das junge KamBrass Quintett erobert die Konzertbühnen im Sturm und brilliert als Preisträger bei unzähligen Wettbewerben. Die jungen Musiker demonstrieren die Vielfältigkeit ihrer Instrumente in selten gehörter Finesse.

13

#PERSPECTIVES Samstag, 9. Juli, 17h

EnsembLesAlpes
Zunftthaus zur Zimmerleuten
Streichsextett mal ganz helvetisch. Das EnsembLesAlpes paart den Zürcher Komponisten Joachim Raff mit einem seiner grossen Bewunderer – Johannes Brahms. Eine spannende musikalische Entdeckungsreise zu einem vergessenen Schatz der schweizerischen Romantik.

14

Carte Blanche für Julian Trevelyan Samstag, 3. September, 17h

Julian Trevelyan
Zunftthaus zur Schmiden
2021 begeisterte Julian Trevelyan das Publikum im Finale des Concours Géza Anda. Nun ist der mehrfache Preisträger und neue funkelnde Stern am Pianistenhimmel zurück in der Limmatstadt mit einem romantischen Klavierrezital.

17

Spotlight Quatuor Enesco Samstag, 1. Oktober, 17h

Quatuor Enesco & Alexander Boeschoten
Zunftthaus zum Weissen Wind (Zunft zum Weggen)
Sie arbeiteten mit Grössen wie Sandor Végh, Norbert Brainin und Sergiu Celibidache, spielen im Concertgebouw, der Wigmore Hall und der Library of Congress in Washington. Hören Sie das renommierte Quatuor Enesco im Weissen Wind mit Dvorák und Schumann – eine einmalige Gelegenheit.

19

Vater & Sohn Zunftkonzert Special Samstag, 5. November, 20h

Karel & Alexander Boeschoten und
Andreas & Joachim Müller-Crépon
Lavaterhaus
Väter und Ihre Söhne – Söhne und Ihre Väter. Ein Konzert von und mit Alt und Jung. Zwei Väter und ihre zwei Söhne präsentieren ein Programm in Musik und Wort, dass sich ganz dieser Beziehung verschreibt.

21

Liedmatinée «Winterabend» Zunftkonzert Special Sonntag, 4. Dezember, 11h

Liedduo Valentin & Grishutina
Zunftthaus zur Waag
Sie sind DIE Newcomer der Kunstlied-Szene und Gewinnerinnen des renommierten Schubert-Wettbewerbes in Dortmund. Höchste Zeit, dass die zwei jungen Musikerinnen Esther Valentin und Anastasia Grishutina in Zürichs Altstadt zu Gast sind.

Einlass jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Konzert am Hof der Medici

Haus zum Rüden
Limmatquai 42

Samstag
12. Februar 2022
um 17 Uhr

Im fünften Jahr sind sie unterwegs, die Zunftkonzerte. Die Römer nannten ein Jahr fünf Lustrum und begingen es mit Feiern, mit Musik. Joachim Müller-Crépon und Alexander Boeschoten, die Pioniere der Zunftkonzerte, führen über das Ende des Lustrums so hinaus, wie sie begonnen haben. Sie erfüllen die Zunftstuben Zürichs mit Musik und Gesang. Die Bewohner des antiken Turicum würden sich verstanden fühlen! Die Florentiner der Zeit eines Giulio Caccini (1551–1618), eines Galileo Galilei (1564–1642) hätten ihre Freude daran! Wer skeptisch ist, lasse sich von Nicolas Venners Ensemble Sthélios entführen in die Zeit der Medici und überzeuge sich selbst. Das Haus zum Rüden steht genau für solche Abende an der Limmat. Herzlich willkommen

Jürg Stüssi-Lauterburg
Constaffelherr

Ensemble Sthélios

Jeanne-Marie Lelièvre	Sopran
Marine Fribourg	Mezzosopran
Carla Rovirosa	Violoncello
Jérémy Nastasi	Theorbe und Gitarre
Nicolas Venner	Cembalo und musikalische Leitung

Florenz um 1700 – In der blühenden Stadt der Medici florierten die Künste und die Wissenschaften. Auch dank des schützenden Mäzenatentums der mächtigen Bankiersfamilie als prestigeträchtiges Aushängeschild ihrer Macht.

Ab 1580 entwickelten sich die Camerate, ein Kreis von Gelehrten, welche sich für die Antike begeisterten und davon träumten, dass ihre humanistischen Werte die Welt der damaligen Zeit bestimmen würden. Diese Intellektuellen begeisterten sich in erster Linie für das antike Theater – ein totales Spektakel – und die strukturelle und expressive Verbindung zwischen Text und Musik. Aus diesen Cameraten entstand eine komplett neue Art Musik zu schreiben, welche uns heute bestens vertraut ist: eine Melodie, die von einem Harmonieinstrument begleitet wird.

Daraus entstand auch das Musiktheater, die Oper, gleich zu Beginn des 17. Jahrhunderts.

Orpheus, der auf seiner Leier singt, wird zu einer Ikone der Verkörperung der Kräfte der Musik. Durch seinen Gesang kann er die Steine und sogar den König der Unterwelt bewegen: Die ersten drei Opern, die jemals geschrieben wurden, sind daher ihm gewidmet. Diese Ausdruckskraft wurde zu einer Quelle der Inspiration für die Komponisten, die die größten Dichter der Zeit vertonten (Il Tasso, Ariosto, Guarini, Petrarca).

Die intime und barocke Atmosphäre des Rüden-Saals ist besonders geeignet, uns zu einem dieser «happy few» einzuladen. Mit dem Ensemble Sthélios schlüpfen wir unter sie und lassen uns von dieser «göttlichen» Musik einnehmen.

Werke von unter anderem Monteverdi,
D'India, Caccini, Luzzaschi, Storace...
Dauer: 70'

Lassen Sie sich bei einem Galadiner im Anschluss an das Konzert von der Küche des Hauses kulinarisch verwöhnen. Preis für ein Dreigang-Menü CHF 60 (ohne Getränke)

Karel Boeschoten	Violine und Moderation
Vanessa Szigeti	Violine
Joachim Müller-Crépon	Violoncello
Kristof Zambo	Kontrabass
Alexander Boeschoten	Klavier

«Der Arzt heilt den Leib, der Zigeuner die Seele» sagt Béla Berkes, der berühmte Zigeunerprimas. Die meisten von uns denken bei ungarischer Volksmusik sofort an die Zigeunermusik, denn diese ist untrennbar mit Ungarns Musikwelt verwoben. Die ungarischen Musiker der Roma entdeckten die ursprüngliche ungarische Volksmusik für sich und machten sie einem breiten Publikum zugänglich. Béla Bartók sprach von «einer neueren ungarischen volkstümlichen Kunstmusik». Diese Musik hat sich im Laufe der Jahrzehnte stets weiterentwickelt und so sind dann auch berühmte traditionelle Titel – gespielt vom Artichic Ensemble, auf neue Art zu hören. Karel Boeschoten hat ein Programm ausgewählt, das die Vielfalt der ungarischen Volks- und Zigeunermusik zeigt: mit zusammengestellten Liedern (Nóta), Tänzen (Csárdás) Zigeunerromanzen, Werbungstänzen, Ausflüge in die rumänische Volksmusik und einem virtuosen Finale (friss Csárdás).

Programm nach Ansage
Dauer: 70'

Budapest at night

Sonntag
27. März 2022
um 16 Uhr

Zunftthaus zur Saffran
Limmatquai 54

Liebe Konzertgäste

Der grosse Saal im Zunftthaus zur Saffran ist dank seiner Konstruktion ein idealer Ort für Konzerte. Das wurde schon früh erkannt, immerhin hat hier auch Mozart schon gespielt. Als Ort der Begegnung und des Austauschs freut es mich, dass auch in diesem Jahr die Zunftkonzerte wieder Halt bei uns am Limmatquai machen. Unsere Vorfahren auf der Zunft waren u.a. Gewürzhändler, also hat der Duft der weiten Welt schon früh im Haus Einzug gehalten. Wenn am diesjährigen Konzert Zigeunerklänge den Raum füllen, dann passt dies wunderbar zur Geschichte des Hauses und der Zunft. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes und beschwingtes Konzert.

Matthias von Orelli
Statthalter der Zunft zur Saffran

Original 100%

Zunftkonzert Special

Lavaterhaus
St. Peterhofstatt 6

Samstag
14. Mai 2022
um 17 Uhr

Swiss
Chamber
Music
Competition
ORPHEUS

Die ORPHEUS Swiss Chamber Music Competition ist ein seit 1974 bestehender Musikwettbewerb für AbsolventInnen der Schweizerischen Musikhochschulen. Die Austragung findet reihum an einer der Schweizer Hochschulen statt. Zweck ist die nachhaltige Förderung junger Kammermusikensembles an der Schnittstelle zwischen Ausbildung und Karriere.

Grundlegend ist die Zusammenarbeit mit Pro Helvetia (Ermöglichung von Kompositionsaufträgen), dem Swiss Chamber Music Festival Adelboden (Durchführung des jährlichen Kammermusikfestivals mit Preisträgern des Wettbewerbs) seit 2018 mit dem Festival Musikdorf Ernen und ab 2021 neu mit dem Resonanzen Festival Sils und den Zunftkonzerten Zürich.

KamBrass Quintett

Gullem Cardona	Trompete
Joan Pàmies	Trompete
Maria Sercera	Horn
Xavier Gil	Posaune
Oriol Reverter	Tuba

Original 100% ist das Programm, welches das KamBrass Quintett präsentiert, basierend auf Originalkompositionen für Blechbläserquintett. Alle Komponisten und Stücke dieses Konzertes verbindet ein gemeinsames Ziel: die Förderung des Blechbläserquintetts als Kammermusikgruppe. Musikalität, Technik, Qualität, Energie und viel Liebe und Respekt für die kammermusikalische Blasmusik ist alles und noch mehr, was Sie in diesem Konzert «Original 100%» finden.

Programm nach Ansage
Dauer: 70'

Ola Sendeka	Violine
Matthias Bruns	Violine
Lech Antonio Uszynski	Viola
Cristian Andris	Viola
Samuel Justiz	Violoncello
Joachim Müller-Crépon	Violoncello

Joachim Raff (1822–1882)
Streichsextett Op. 178 in g-Moll (1872)

Allegro
Allegro molto
Larghetto
Allegro
Dauer: 28'

Johannes Brahms (1833–1897)
Streichsextett Op. 18 in B-Dur (1860)

Allegro ma non troppo
Andante ma moderato
Scherzo. Allegro molto –
Trio. Animato – Tempo primo
Rondo. Poco allegretto e grazioso
Dauer: 35'

Lassen Sie sich bei einem Galadiner im Anschluss an das Konzert von der Küche des Hauses kulinarisch verwöhnen. Preis für ein Dreigang-Menü CHF 60 (ohne Getränke)

#PERSPECTIVES

Samstag
9. Juli 2022
um 17 Uhr

Zunfthaus zur Zimmerleuten
Limmatquai 40

Liebe Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber

willkommen im Zunfthaus zur Zimmerleuten. Unser Zunfthaus hat unsere Zunft in mancher Hinsicht geprägt. Beim Erwerb in der Mitte des 15. Jahrhunderts hiess das Haus «Zum roten Adler» und hat uns unser Zunftwappen geschenkt. Im Jahr 1708 ist das Haus so gebaut worden, wie Sie es heute sehen und erleben können. Aus dieser Zeit stammt unser Zunftsaal, ein wahrlich prächtiges Stück Zürcher Zimmermannskunst. Und nach der Brandnacht vom 14./15. November 2007 haben wir binnen dreier Jahre das Alte neu in seinem alten Glanze wieder erstrahlen lassen.

Aber auch Dritte haben unseren Zunftsaal immer wieder bereichert. So hat beispielsweise Carl Spitteler 1914 seine Rede zum Verhältnis der Schweiz zum Ausland gehalten. Umso schöner dürfen wir neuer das Ensemble les Alps bei uns begrüssen, das ein Konzert mit Werken eines Ausländers – Johannes Brahms – und eines Schweizers – Joachim Raff – geben wird. Musik mag lokal verwurzelt sein, kennt aber keine Grenzen.

Mathis Berger
Zunftmeister der Zunft zur Zimmerleuten

Carte Blanche für Julian Trevelyan

Samstag
3. September 2022
um 17 Uhr

Zunftthaus zur Schmiden
Marktgasse 20

Liebe Freunde der Zürcher Zunftkonzerte

Einmal jährlich, jeweils am Sechseläuten bevor sich alle Zünfter mit Kinder und Gästen der Zunft zur Schmiden für den Umzug bereitmachen, singen wir zusammen unser Schmiedelied mit Text und Melodie von Edmund Wyss (1867–1929). Ich erlaube mir, Ihnen eine von vier Strophen zu präsentieren:

Aus den Hammerschlägen sprühet reicher Segen,
Und der Amboss dröhnt den Takt gar fein.
Drum so sing ich munter in das Tal hinunter:
Welche Lust, ein wackrer Schmied zu sein!

Dies ist für alle von uns ein äusserst feierlicher Moment. Harmonie und Gemeinsamkeit wird durch diesen kurzen Moment der Musik versprüht. Musik ist ein äusserst wertvolles Kulturgut, darum erfreut es uns umso mehr, dass die Zürcher Zunftkonzerte unsere Zunftstuben mit Musik füllen. Noch viel mehr freue ich mich, Sie im 2022 wieder in unserem Zunftthaus zum Klavierrezital des Publikumspreisträgers des Concours Géza Anda 2021 begrüssen zu dürfen.

Jürg Honegger
Zunftmeister der Zunft zur Schmiden

Julian Trevelyan

Klavier

Carl Maria von Weber (1786–1826)
Sonate Op. 49 in d-Moll (1816)

Allegro feroce
Andante con moto
Rondo. Presto
Dauer: 25'

Franz Schubert (1797–1828)
Sonate D. 959 in A-Dur (1828)

Allegro
Andantino
Scherzo. Allegro vivace – Trio
Rondo. Allegro
Dauer: 40'



GEBR. BACHMANN
TASTENINSTRUMENTE AG



GÉZA-ANDA STIFTUNG
CONCOURS GÉZA-ANDA

Lassen Sie sich bei einem Galadiner im Anschluss an das Konzert von der Küche des Hauses kulinarisch verwöhnen. Preis für ein Dreigang-Menü CHF 60 (ohne Getränke)

Quatuor Enesco

Constantin Bogdanas	Violine
Florin Szigeti	Violine
Frédéric Lainé	Viola
Dorel Fodoreanu	Violoncello
Alexander Boeschoten	Klavier

Antonin Dvorák (1841–1904)
Streichquartett Op. 96 in F-Dur
«Amerikanisches Quartett» (1893)

Allegro ma non troppo
Lento
Molto vivace
Finale. Vivace ma non troppo
Dauer: 27'

Robert Schumann (1810–1856)
Klavierquintett Op. 44 in Es-Dur (1842)

Allegro brillante
In Modo d'una Marcia. Un poco largamente
Scherzo. Molto vivace
Allegro ma non troppo
Dauer: 30'

Lassen Sie sich bei einem Galadiner im Anschluss an das Konzert von der Küche des Hauses kulinarisch verwöhnen. Preis für ein Dreigang-Menü CHF 60 (ohne Getränke)

In memoriam
Vladimir Mendelssohn

Spotlight Quatuor Enesco

Samstag
1. Oktober 2022
um 17 Uhr

Zunftthaus zum Weissen Wind
(Zunft zum Weggen)
Oberdorfstrasse 20

Unser Weisser Wind soll eine Bühne sein.

Auf ihr hat, neben Essen, Kultur und Geselligkeit, auch die Kunst einen Platz. Nina Staehli und Massimo Milano stehen am Anfang unserer Reihe von Kooperationen mit Künstlerinnen und Künstlern, die unser Zunftthaus bereichern werden. Inspiration und kreatives Schaffen leben vom Austausch – wir sind offen dafür.

Nina Staehli hat zwei Skulpturen geschaffen. Eine steht im Gasträum; die zweite im 1. Stock im historischen Seelenfenster der Weggenstube. Die von Staehli gestaltete Figur in Form eines Hundes nimmt Bezug auf unser Wappentier und soll den Weissen Wind symbolisch neu beseelen.

Massimo Milano tritt als moderner Barde in Erscheinung. Er singt nicht, er zeichnet Episoden aus dem Weissen Wind. Zwei Bilder hängen im Gasträum. Sie nehmen Bezug auf Meilensteine in der Geschichte des Hauses: als Jagdhaus und als Kulturbühne.

Wir wünschen Ihnen in den geschichtsträchtigen Räumen der Weggenzunft ein wunderbares Konzerterlebnis.



Aivan (8) rockt seine Reha.

Rocken Sie mit uns das neue Kispi?

Damit kranke oder verunfallte Kinder wieder rocken können, brauchen sie das neue Kispi. Ihre Spende macht den Neubau des Kinderspitals Zürich möglich. **Danke!**



Jetzt Video
ansehen und
spenden.
dasneuekispi.ch

Vater & Sohn

Zunftkonzert Special

Samstag
5. November 2022
um 20 Uhr

Lavaterhaus
St. Peterhofstatt 6

Andreas Müller-Crepon
Karel Boeschoten
Joachim Müller-Crépon
Alexander Boeschoten

Moderation und Lesungen
Violine
Violoncello
Klavier

Das Thema ist so alt wie die Menschheit, wenn nicht älter. Auch berühmte Musiker mussten sich mit ihrem Vater auseinandersetzen, oder als Väter zusehen, wie die folgende Generation eigene Wege ging. Die Beispiele aus der Bach-Familie sind zahlreich, auch Leopold Mozart musste seinen Sohn widerwillig aus Salzburg nach Wien ziehen lassen. Und Ludwig van Beethoven hat an der Behandlung durch seinen tyrannischen Vater wohl zeitlebens gelitten. Bekannte und weniger bekannte Vater-Sohn-Geschichten führen als roter Faden durch das Programm mit Kammermusik aus verschiedenen Epochen.

Musik von Alessandro und Domenico Scarlatti, Wilhelm Friedemann und J.S.Bach, Leopold und W.A.Mozart, Felix & Fanny Mendelssohn, Johann Strauss Vater & Sohn, etc.
Dauer: 70'

Esther Valentin
Anastasia Grishutina

Mezzosopran
Klavier

Franz Schubert (1797–1828)
Winterabend (K.G. von Leitner) D. 938

Hugo Wolf (1860–1903)
Auf eine Christblume II (E. Mörike)
aus «Mörike-Lieder» Nr. 21

Claude Debussy (1862–1918)
Le Tombeau des Naïades (P.-F. Louÿs)
aus «Trois Chansons de Bilitis» Nr. 3

Benjamin Britten (1913–1976)
The Choiremaster's Burial
aus «Winter Words» Op. 52 Nr. 5 (T. Hardy)

Hugo Wolf
Schlafendes Jesuskind (E. Mörike)
aus «Mörike-Lieder» Nr. 25
Zum neuen Jahr (E. Mörike)
aus «Mörike-Lieder» Nr. 27

Robert Schumann (1810–1856)
Schneeglöckchen (Anonym) Op. 96 Nr. 2

Claude Debussy
Noël des enfants qui n'ont plus de maisons
CD.147
Colloque sentimental (P. Verlaine)
aus «Fêtes Galantes II» Nr. 3

Nikolai Karlowitsch Medtner (1879/80–1951)
Winterabend (A.S. Puschkin)

Dauer: 70'

Liedmatinée «Winterabend»

Zunfthaus zur Waag
Münsterhof 8

Sonntag
4. Dezember 2022
um 11 Uhr

Liebe Freunde der Zunfthaus-Musik

Zum vierten Mal dürfen wir Sie für einen stimmungsvollen intimen Musikabend in unserem Zunftsaal willkommen heißen. Das dürfen wir nun sicher eine Tradition nennen. Passend zum nahenden Winter haben Joachim Müller-Crépon und Alexander Boeschoten ein Liederprogramm zu dem viel Atmosphäre-versprechenden Motto «Winterabend» zusammengestellt. Lassen Sie sich zu einem vorweihnächtlichen Zauber verführen, der Sie bereits beim Gang über den Münsterhof empfängt, so festlich, wie wir uns die Adventszeit jedes Jahr wünschen. Schön, wenn Sie wieder dabei sind. Seien Sie herzlich willkommen!

Philippe Oswald Welti
Zunftmeister der Zunft zur Waag

Lebensläufe



Alexander Boeschoten

Schon früh entflammte in ihm die Leidenschaft für das Klavierspiel, welche ihn einige Jahre später in die Meisterklassen von Prof. Homero Francesch und Prof. Ronald Brautigam führte. Neben seiner größten Passion, der Kammermusik, tritt er auch regelmäßig als Solist und Liedbegleiter auf. So führten ihn Konzerte unter anderem nach Südafrika, Russland, Japan und in zahlreiche Länder Europas. Auch war er an diversen bedeutenden Festivals zu hören wie der Schubertiade in Hohenems, dem Davos Festival, Mantova Chamber Music Festival, Schiermonnikoog Kamermuziekfestival, Stellenbosch Festival und Boswiler Sommer. Seit 2018 ist er künstlerischer Co-Leiter der Konzertreihe Zunftkonzerte Zürich.



Andreas Müller-Crepon

Andreas Müller-Crepon hat als Gymnasiast im Kammer-sprechchor Zürich sein Mundwerk geschult und dann Kunst, Romanistik und Musikwissenschaft studiert. Bis er sich fürs Theater entschied. Das Schauspielhaus Zürich bot wertvolle Impulse, dank einer kleinen Rolle bei Leopold Lindberg und der Begegnung mit Regisseuren wie Hans Hollmann, Werner Düggelin und Gerd Heinz.

Als Sprecher, Darsteller, Dramaturg und Autor hat Andreas Müller-Crepon zahlreiche Projekte im Spannungsfeld von Musik und Sprache realisiert, u.a. mit dem Tonhalle Orchester, Musikkollegium Winterthur, Zürcher Barockorchester, am Festival les musiques Basel sowie an der ZHdK. Journalistische Arbeit führte ihn vom Lokalradio «Z» zum Klassiksender-Experiment «Opus Radio».

Für SRF 2 Kultur (früher DRS2) war er während beinahe drei Jahrzehnten am Mikrofon, u.a. in der Jazz-Sendung «Apéro» (Prix Walo 1998) und als Musikjournalist. Ab 2016 auch Musikproduzent für Sinfoniekonzerte und Kammermusik. Seit Mai 2021 ist er freischaffender Moderator und Sprecher.



Artichio Ensemble

Zwei Violinen, ein Violoncello, ein Klavier und ein Kontrabass. In klassischer Wiener Besetzung begeistert das Artichio Ensemble sein Publikum mit einem Repertoire, welches weit über die Salonmusik der Belle Epoque hinausgeht. Neben klassischen und zeitgenössischen Kompositionen stehen osteuropäische oder spanische Volksmusik. Zu Tango und Jazz gesellen sich raffiniert arrangierte Titel aus Film, Musical und Operette.



Enesco Quartet

Das Enesco Quartet wurde 1978 in Bukarest gegründet, benannt nach dem berühmten Geiger und Komponisten Georges Enesco (1881–1955). Der intensive Austausch mit berühmten Musikern wie Sandor Végh, Norbert Brainin und Sergiu Celibidache waren für die Jugendjahre des Quartetts von grösster Bedeutung. Ihr Repertoire zeichnet sich durch eine immense Anzahl von Quartetten sowie zahlreiche Werke vom Quintett bis zum Oktett aus, darunter klassische und romantische Werke des 18. und 19. Jahrhunderts sowie Musik des 20. Jahrhunderts. Das Enesco Quartett ist in den renommiertesten Konzertsälen der Welt aufgetreten: Salle Pleyel und Théâtre des Champs Elysées in Paris, Auditorio Nacional in Madrid, Concertgebouw in Amsterdam und Wigmore Hall in London, um nur einige zu nennen. Jedes Jahr wird das Quartett zu Meisterkursen in den renommiertesten Musikzentren Frankreichs sowie in Belgien, Spanien, der Schweiz und Finnland eingeladen. Sie haben das seltene Privileg, regelmäßig auf dem einzigartigen Stradivari-Quartett zu spielen, das dem spanischen Königshof gehört.



EnsembLesAlpes

Das EnsembLesAlpes wurde 2020 von MusikernInnen gegründet, welche sich im Swiss Orchestra unter der Leitung von Lena-Lisa Wüstendörfer kennen lernten. Erklärtes Ziel des Ensembles ist es, vergessene Meisterwerke der helvetischen Kammermusik-Literatur auszugraben und in flexiblen Formationen neu zu interpretieren. Ausschlaggebend war eine gemeinsame CD-Einspielung mit Werken von Joachim Raff und anderen Schweizer Komponisten. Durch die lange Schliessung der Bühnenkultur gab es Zeit auf Recherchearbeit, u.a. mit einem Besuch bei der Joachim-Raff-Gesellschaft in Lachen (SZ), zu gehen und viele neue Perlen seines Schaffens zu entdecken.



Ensemble Sthélios

Der Name ist Programm: Stella – lateinisch Stern, und Helios – griechisch Sonne, stehen für kontrastreiche Vielfalt und Farbigkeit – Nacht und Tag, kalt und warm, geistlich und weltlich, strenge Form und überschäumende Gestaltungsfreude. Das Ensemble Sthélios hat sich auf die Interpretation des mannigfaltigen, an Affekten und Klangfarben reichen Repertoires des 17. und 18. Jahrhunderts in historischer Aufführungspraxis spezialisiert.

Die sieben jungen MusikerInnen haben sich im Herbst 2015 unter der Leitung des Organisten Nicolas Venner zusammengefunden. Sie haben alle an der renommierten Barockschule Schola Cantorum in Basel studiert. Seitdem ist das Ensemble in der Schweiz und europaweit mit verschiedenen thematischen Programmen aufgetreten.



Esther Valentin und Anastasia Grishutina

2016 lernten sich die Mezzosopranistin Esther Valentin und die Liedpianistin Anastasia Grishutina an der Hochschule für Musik und Tanz Köln kennen, wo sie gemeinsam bei den Professoren Ulrich Eisenlohr, Stefan Irmer und Mario Hoff studierten. Seither arbeiten die beiden Musikerinnen als festes Liedduo zusammen und sind international erfolgreich. 2018 gewann das Duo beim internationalen Schubert-Wettbewerb Dortmund den ersten Preis sowie den Publikumspreis. Seit September 2019 sind Valentin und Grishutina als Liedduo Teil des dreijährigen Förderprogramms «SWR 2 New Talent». Es ist dem Duo wichtig viele verschiedene Sprachen zu sprechen. Sowohl in Text, als auch in der Musik. Esther Valentin und Anastasia Grishutina konzertieren auf zahlreichen Festivals und gehören zu den erfolgreichsten Newcomern der Kunstlied-Szene.

Joachim Müller-Crépon

Joachim Müller-Crépon studierte Violoncello in Zürich bei Prof. Thomas Grossenbacher, Cobus Swanepoel und erlangte seinen Bachelor of the Arts bei Prof. Roel Dieltiens. Nach zwei Studienjahren bis 2012 an der University of Stellenbosch in der Klasse von Magdalena Roux in Südafrika, schloss er 2016 sein Solistendiplom bei Prof. Thomas Demenga an der Hochschule für Musik in Basel mit Auszeichnung ab. Als Kammermusiker und Solist führen ihn Engagements in das europäische Ausland und weiter nach China, Kuba und Südafrika. 2016 gewann Joachim Müller-Crépon den Solisten-Wettbewerb der Jmanuel und Evamaria Schenk-Stiftung. Er unterrichtet seit 2016 eine Celloklasse am Konservatorium Bern und ist Solocellist im 21st Century Orchestra in Luzern. Zusätzlich ist er regelmässig als Gast bei Ensembles wie u.a. Philharmonia Zürich (Opernhaus Zürich), Luzerner Sinfonieorchester, Lucerne Festival Strings, Argovia Philharmonic, Camerata Zürich. Seit 2018 ist er künstlerischer Co-Leiter der Zunftkonzerte Zürich.

Julian Trevelyan

Julian Trevelyan ist ein britischer Musiker. 2021 erreichte er den zweiten Platz beim Concours Géza Anda in Zürich und gewann gleichzeitig den Mozartpreis und den Publikumspreis. Im Alter von 16 Jahren war er Hauptpreisträger und ebenso jüngster Preisträger des Concours Marguerite Long in Paris. Gefördert von Patrick Masure hat Julian in Paris an der École Normale Alfred Cortot Klavier und Komposition studiert. Bei Rena Shereshevskaya hatte er während seines Studiums Unterricht und arbeitet seit Herbst 2021 als ihr Assistent. Julian ist «Composer in Residence» beim Ensemble Dynamique Paris. Er studierte Musikwissenschaft an der Oxford University und hält zusätzlich ein Diplom in Geologie. Julian lebt und arbeitet derzeit in Paris. In seiner Freizeit leitet er ein Streichquartett, spielt historische Instrumente und ist Teil eines Mandarin-A-Capella-Chores. Er liest und kocht gerne, treibt Sport und spricht neben Englisch auch Französisch, Deutsch und Italienisch.



KamBrass Quintett

Das KamBrass Quintett wurde 2017 in Barcelona gegründet. Alle fünf Mitglieder erhielten ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik Catalunya (ESMUC) unter der Leitung von Prof. Pablo Manuel Fernández. 2020 gewannen sie den 2. Preis bei Orpheus Swiss Chamber Music Competition. In 2021 erhielten sie den 3. Preis der Philip Jones Competition in Luzern, den American Brass Quintet Prize der Fischhoff Chamber Music Competition und den 3. Preis der Cambra Romànica Competition in Andorra. Das KamBrass Quintett gab Konzerte in Katalonien, in der Schweiz und auf den Balearen. Im September 2021 spielte das Quintett beim Festival Musikdorf Ernen und am Swiss Chamber Music Festival in Adelboden. Zurzeit absolvieren alle fünf Mitglieder ein Kammermusik-Master-Studium an der Hochschule Luzern. Dabei werden sie unterrichtet von Olivier Darbellay, Immanuel Richter, Martin Schippers und Lukas Christinat.

Karel Boeschoten

Karel Boeschoten ist ein vielseitiger Musiker. Er war Mitglied des Concertgebouworkest Amsterdam, der Camerata Bern, trat als Solist in der Carnegie Hall auf sowie mit Musiker wie Thomas Demenga und Ronald Brautigam. Als Improvisator konzertierte er mit dem European Chaos String Quintet, am Lucerne Festival mit Pierre Favre und am Jazz Festival Montreux mit Stephan Eicher. Ungarische Volks- und Zigeunermusik spielt er seit 2002 mit seinem Kalandos Ensemble. Zudem komponierte er mehrere Werke für Violine. Boeschoten war bis 2016 Künstlerischer Leiter der Rütthubeliade.



Eintrittspreise

Erwachsene	60 CHF
CARTE-BLANCHE	40 CHF
AHV/Legi	40 CHF

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, ermöglicht durch die Theodor und Constantin Davidoff Stiftung. (Limitiertes Kontingent)

Freie Platzwahl, Einlass 30 Minuten vor Konzertbeginn. Bei *Zunftkonzerte Special* können die Preise variieren.

Vorverkauf:

Schweizerische Post und alle weiteren Ticketino-Vorverkaufsstellen
Online: www.zunftkonzerte.ch
Telefonisch: 0900 441 441 (CHF 1/Min)
Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn

Freundeskreis:

Unterstützen Sie die Zunftkonzerte Zürich und werden Sie Mitglied des Freundeskreises. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.zunftkonzerte.ch/freundeskreis

Anreise:

Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit den Tramlinien 4 und 5 bis zur Haltestelle Rathaus. Weitere Informationen unter www.vbz.ch

Schutzkonzept:

Um Ihnen ein möglichst sicheres und entspanntes Konzerterlebnis zu ermöglichen, richten wir uns weiterhin nach den Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.zunftkonzerte.ch und www.bag.admin.ch

Partner

laflor

THE
LIVING
CIRCLE
LUXURY HOTELS
FED BY NATURE



schneider f druck ag

TagesAnzeiger

Mit herzlichem Dank an



Theodor und Constantin Davidoff Stiftung
www.gd-foundation.com

Schüller Stiftung
Grüti Stiftung



ESSEN · TRINKEN · FEIERN

Zunftthaus zur Schmiden
Baukette · Seminare · Kultur

Zunftthaus zur Safran



WEISSER WIND
Kunst- und Kulturbühne

ZUNFTTHAUS ZUR WAAG
sanftig gemessen



Stadt Zürich
Kultur

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

SwissLife
Stiftung Perspektiven

MIGROS
kulturprozent

Projektleitung

Alexander Boeschoten
Joachim Müller-Crépon
Christiaan Gieben
Schneider Druck AG

Grafische Gestaltung
Druck

zunftkonzerte.ch



lavor

THE LIVING CIRCLE
LUXURY HOTELS
RED BY NATURE



TagesAnzeiger
schneider | druck ag